

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Aelia Flaccilla</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18201376</p>
---	---

Beschreibung

Aelia Flavia Flaccilla war seit 376 n. Chr. die erste Gemahlin des Theodosius I. (reg. 379-395 n. Chr.). Im Jahre 379 n. Chr. wurde sie zur Augusta erhoben und starb bereits Anfang 386 n. Chr. Sie ist die Mutter des Flavius Arcadius (reg. 383-408 n. Chr.), des Flavius Honorius (reg. 393-425 n. Chr.) und der Pulcheria (lebte von 373/378 bis ca. 386 n. Chr.).

Vorderseite: Drapierte Büste der Aelia Flaccilla mit Diadem und Halskette in der Brustansicht nach r.

Rückseite: Victoria sitzt l. nach r. gewandt und hält einen auf eine Säule gestellten Rundschild, der mit einem Christogramm verziert ist.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 4.50 g; Durchmesser: 22 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	383-386 n. Chr.
	wer	
	wo	Konstantinopolis
Beauftragt	wann	
	wer	Theodosius I. von Byzanz (347-395)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Eduard Starcke (Vizeadmiral)
	wo	

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Aelia Flaccilla (-386)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Osteuropa

Schlagworte

- Antike
- Christliche Ikonographie
- Frau
- Gold
- Gott
- Herrscher
- Münze
- Personifikation
- Porträt
- Solidus
- Spätantike

Literatur

- G. Depeyrot, Les Monnaies d'or de Constantin II à Zénon (1996) 239 Constantinopolis Nr. 36 Taf. 24 (383-384 n. Chr.).
- RIC IX Nr. 72 (dieses Stück, Rom, 383-388 n. Chr.).